

SCHIFFBAUUMFRAGE 2022

Zusammenfassung der Ergebnisse

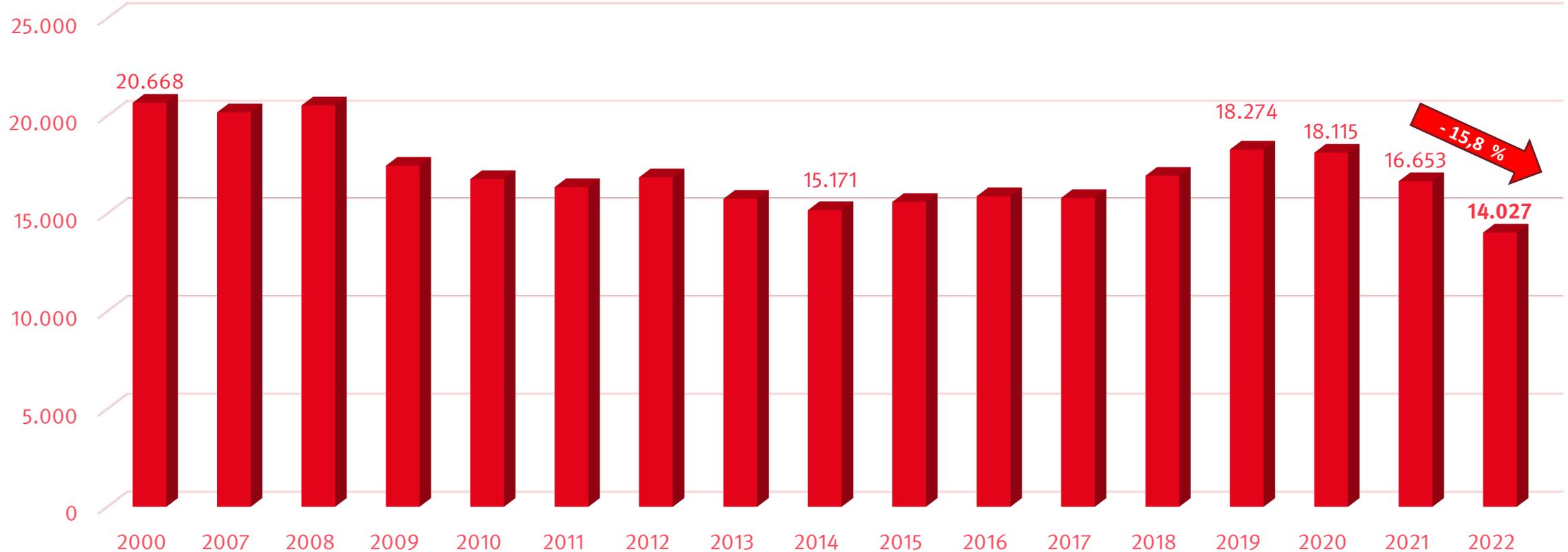
Pressekonferenz

09. September 2022 – Hamburg



2.600 STAMMBESCHÄFTIGTE WENIGER

KNAPP 16 PROZENT WENIGER ARBEITSPLÄTZE AUF DEN WERFTEN ALS NOCH 2021





MECKLENBURG-VORPOMMERN & SCHLESWIG-HOLSTEIN BESONDERS STARK VON STELLENABBAU BETROFFEN

Bundesland	2020	2021	2022	Veränderung 2021 zu 2022	
				absolut	in %
Bremen	1.963	2.000	1.968	-32	-1,6
Hamburg	1.862	1.774	1.344	-430	-24,2
Mecklenburg-Vorpommern	4.435	3.406	1.546	-1.860	-54,6
Niedersachsen	5.083	5.005	4.793	-212	-4,2
Schleswig-Holstein	4.772	4.468	4.376	-92	-2,1
Gesamt	18.115	16.653	14.027	-2.626	-15,8

DIE „GRÖßTEN“ WERFTEN-GRUPPEN

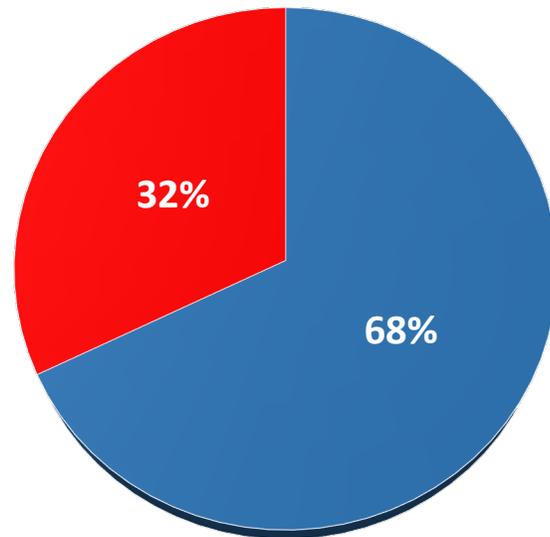


Werften-Gruppe	Zugehörige Werften	Beschäftigte			Anteil an allen Werft- beschäftigten in 2022 (in %)
		2020	2021	2022	
thyssenkrupp Marine Systems	TKMS, Kiel TKMS, Hamburg TKMS, Emden	3.607	3.617	3.578	25,5
Meyer-Gruppe	Meyer Werft GmbH, Papenburg Neptun Werft GmbH, Rostock	3.923	3.602	3.475	24,8
Lürssen-Gruppe	Fr. Lürssen Werft GmbH & Co. KG, Bremen NVL B.V. & Co. KG, Bremen Norderwerft GmbH, Hamburg Lürssen-Kröger Werft GmbH & Co. KG, Schacht-Audorf Peene-Werft GmbH & Co. KG, Wolgast Blohm & Voss B.V. & Co. KG, Hamburg Neue Jadewerft GmbH, Wilhelmshaven	2.914	2.969	2.761	19,7
MV Werften	MV Werften GmbH, Stralsund MV Werften GmbH, Wismar MV Werften GmbH, Warnemünde	3.075	2.187	168	1,2
FSG-Nobiskrug Holding	Flensburger Schiffbau Gesellschaft mbH, Flensburg Nobiskrug GmbH, Rendsburg	786	604	538	3,8
Summe		14.305	12.979	10.520	75

WENIGER KURZARBEIT

KURZARBEIT BLEIBT WICHTIGES INSTRUMENT ZUR KRISENBEWÄLTIGUNG

Anteil Werftbeschäftigter, die in den letzten zwölf Monaten von Kurzarbeit betroffen waren



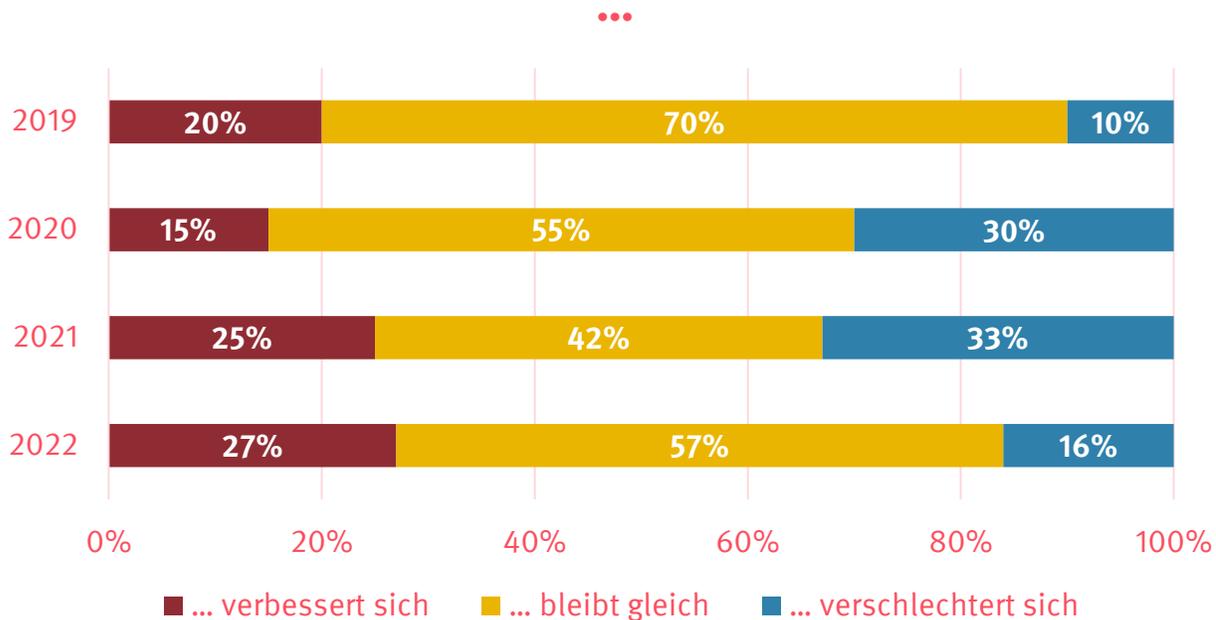
■ nicht von Kurzarbeit betroffen ■ von Kurzarbeit betroffen

- Auf acht Werften (mit rund 4.500 Beschäftigten bzw. 36% aller Werftbeschäftigten in Deutschland) wurde in den letzten 12 Monaten Kurzarbeit genutzt.
- Im Durchschnitt waren über 28 Prozent der dort Beschäftigten von Kurzarbeit betroffen.
- In nur drei Fällen wird auch weiterhin mit Kurzarbeit geplant – ein deutlicher Rückgang gegenüber 2021 und auch ein Anzeichen für den sich abzeichnenden Optimismus bezüglich der zukünftigen Geschäftsentwicklung.

AUFTRAGS- & MARKTENTWICKLUNG

NEGATIVE ERWARTUNGEN NEHMEN AB

Die Auftragslage in den nächsten zwei Jahren

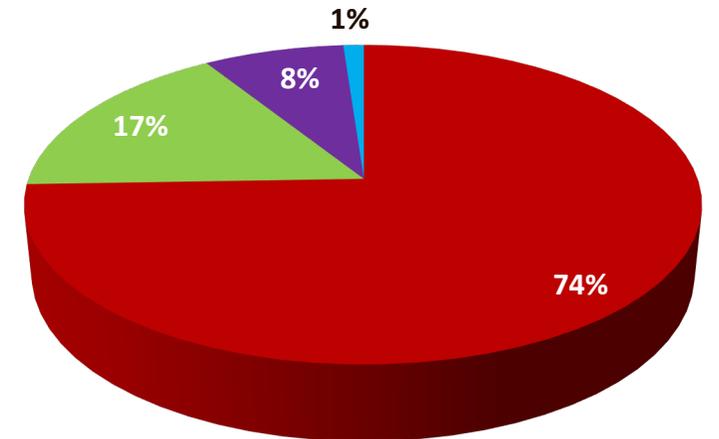
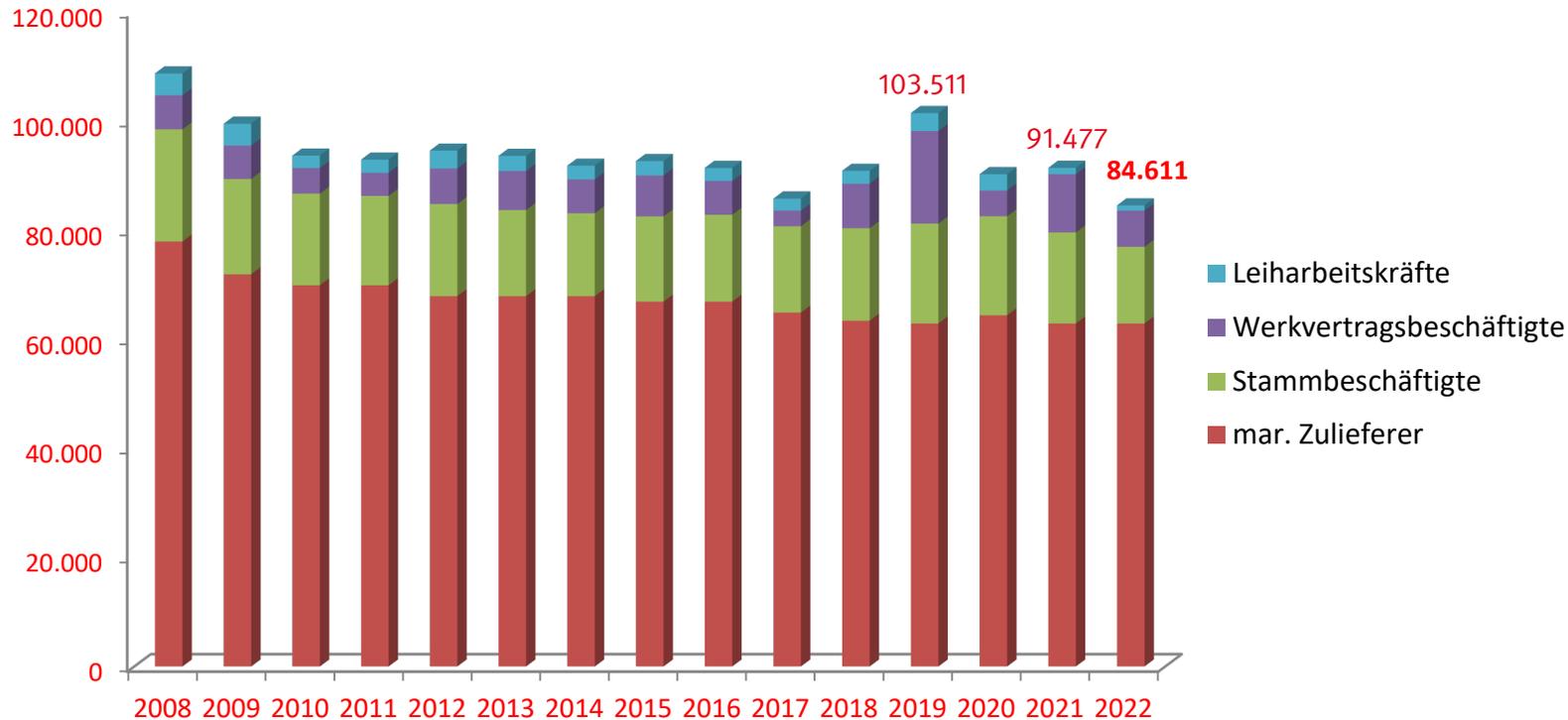


- Im **Kreuzfahrtbereich** geben die vor allem in Nordamerika steigenden Buchungszahlen für Kreuzfahrten Anlass zur Hoffnung auf neue Auftragseingänge.
- Im **Marineschiffbau** geht die große Mehrheit vor allem vor dem Hintergrund der größeren Investitionsplanungen von einer positiven Entwicklung aus – verbunden mit der Hoffnung, in absehbarer Zeit mit weiteren Auftragseingängen rechnen zu können.
- In über der Hälfte aller Werften wird an der **Erweiterung des Produktportfolios** gearbeitet. Dazu gehören u.a. unbemannte U-Boote zur Kampfmittelbeseitigung, Offshore Service-Schiffe, Yachten oder emissionsfreie Schiffstypen.
- **Offshore-Errichterschiffe oder Offshore-Support-Schiffe** sind nach wie vor nicht auf deutschen Werften gebucht worden.



BESCHÄFTIGUNGSSTRUKTUR IM SCHIFFBAU

RÜCKGANG BEI LEIHARBEIT UND STAMMBESCHÄFTIGTEN

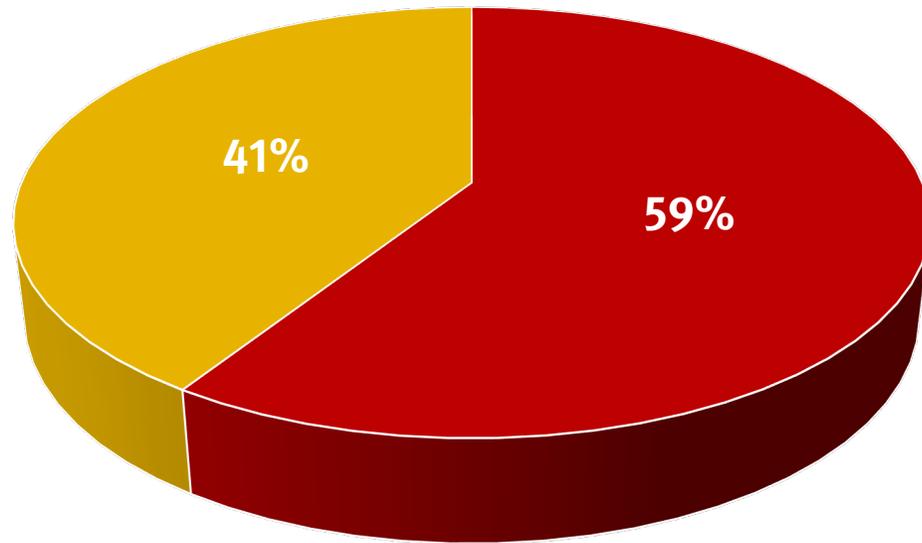




LEICHTER RÜCKGANG BEI WERKVERTRÄGEN

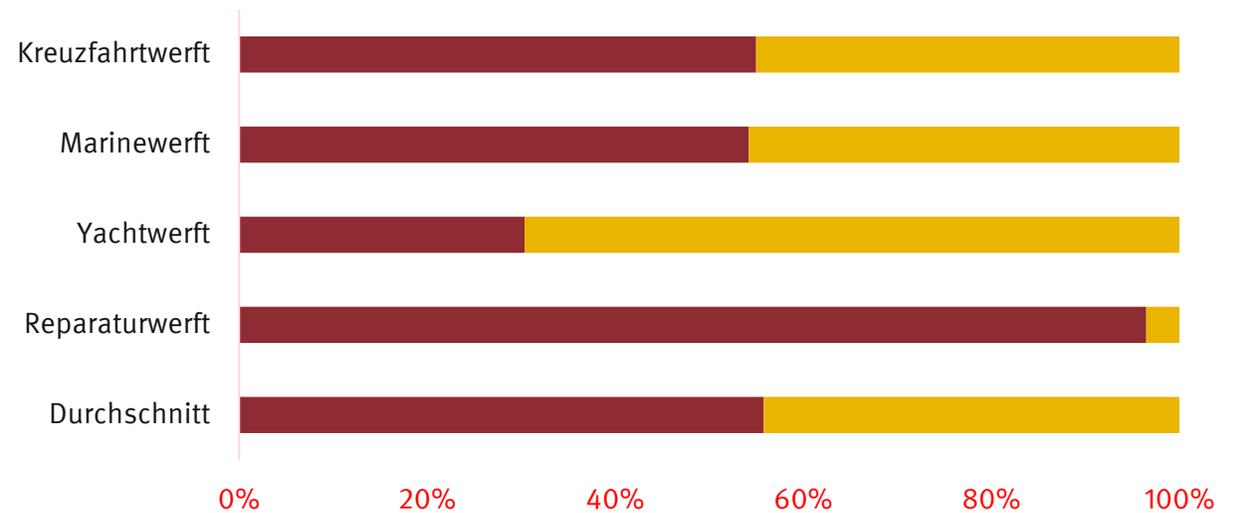
STRATEGISCHE PARTNERSCHAFTEN MIT ZENTRALEN ZULIEFERERN NEHMEN ZU

Verhältnis von Stammbeschäftigten und Werkvertragsbeschäftigten (in %)



■ Stammbeschäftigte ■ Werkvertragsbeschäftigte

Verhältnis von Stammbeschäftigten und Werkvertragsbeschäftigten nach Werfttypen (Einzelbespiele)



■ Stammbeschäftigte ■ Werkvertragsbeschäftigte



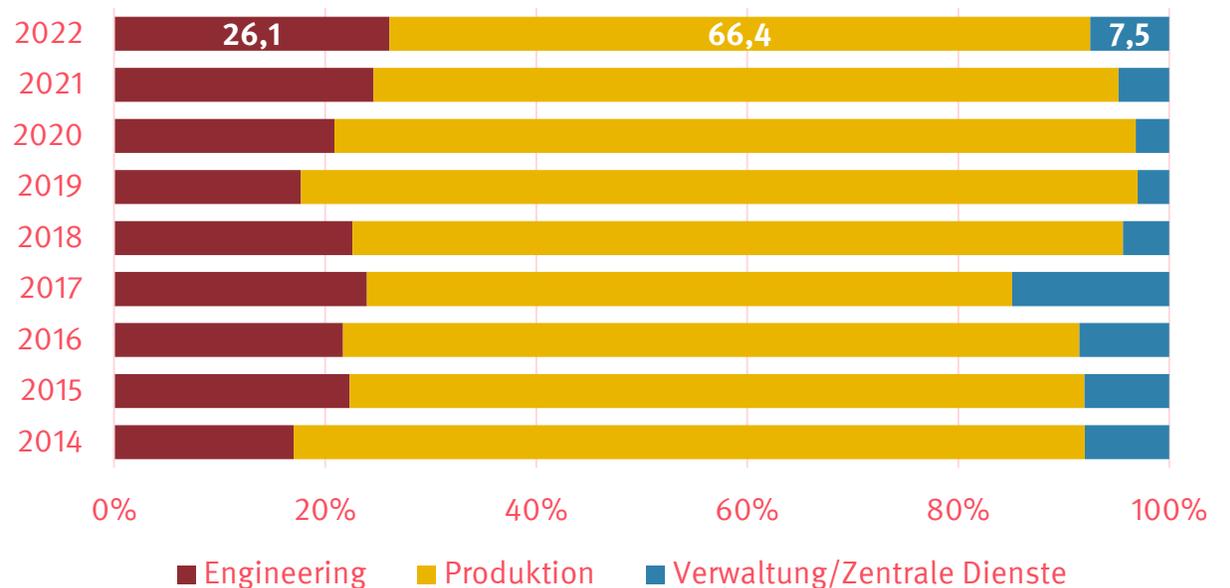
WENIGER LEIHARBEIT IN DER KRISE

LEIHARBEIT HAT IM GEGENSATZ ZU WERKVERTRÄGEN ABGENOMMEN

Leiharbeitsquote (in %)



Verteilung von Leiharbeitskräften nach Bereichen (in %)

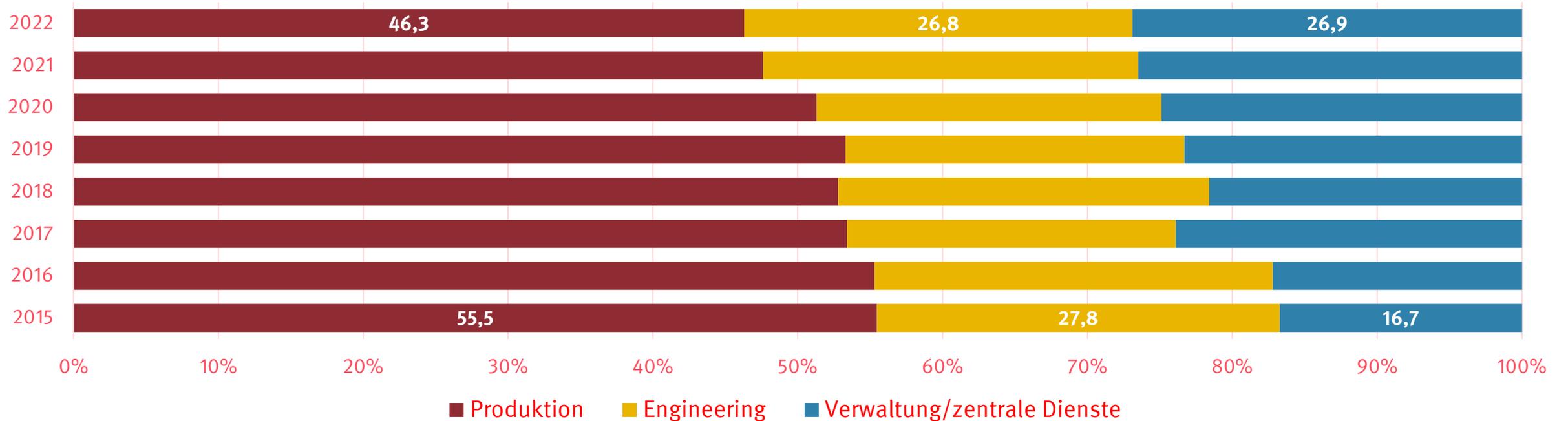




STAMMBESCHÄFTIGUNG IN DER PRODUKTION NIMMT TENDENZIELL AB

SPEZIALISIERUNG DER WERFTEN VERÄNDERT DIE BESCHÄFTIGUNGSSTRUKTUR

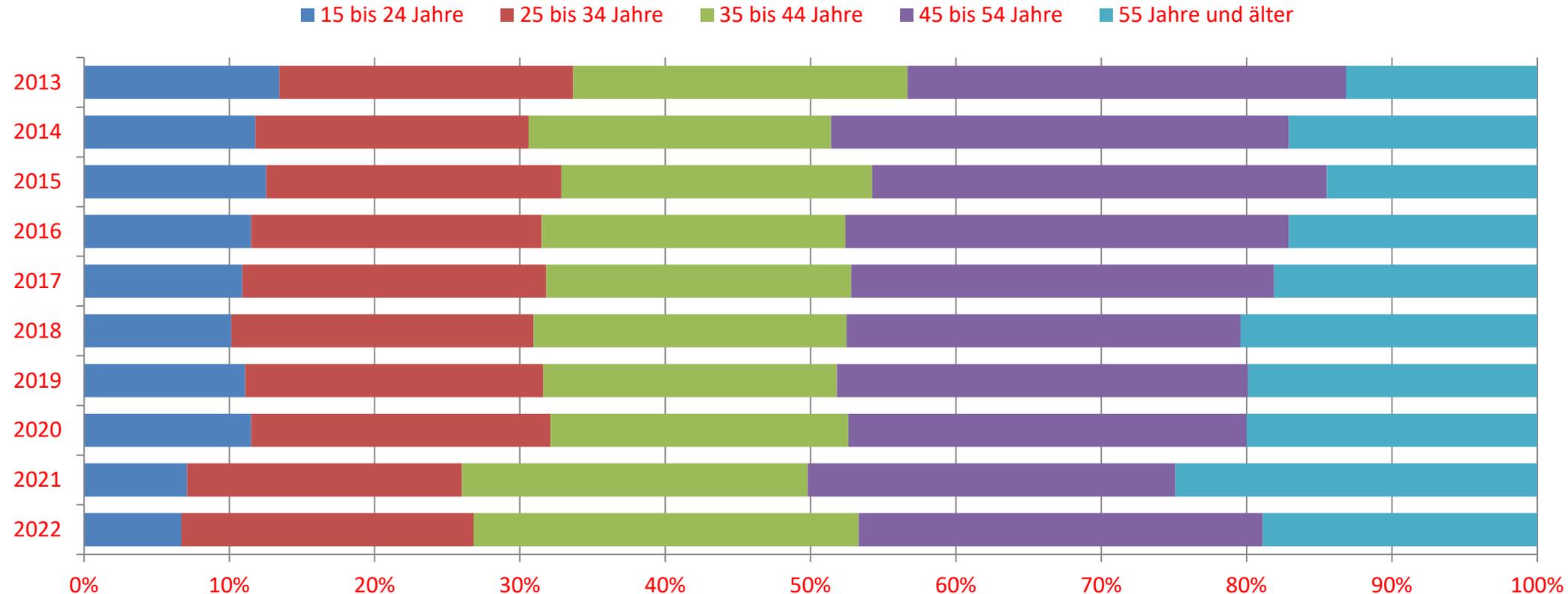
Verteilung der Beschäftigten nach Bereichen





ANTEIL ÄLTERER BESCHÄFTIGTER SINKT

ANTEIL JÜNGERER ALTERSGRUPPEN NIMMT EBENFALLS AB



52 Jahre
↑
44,7 Jahre
↓
41 Jahre

AUSBILDUNGSPLÄTZE NEHMEN AB – TROTZ ZUNEHMENDER FACHKRÄFTEKNAPPHEIT

AUSBILDUNGSREDUZIERUNG VOR ALLEM BEI GEWERBLICHEN BERUFSBILDERN



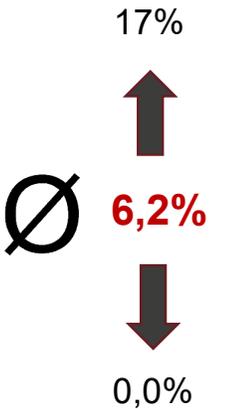
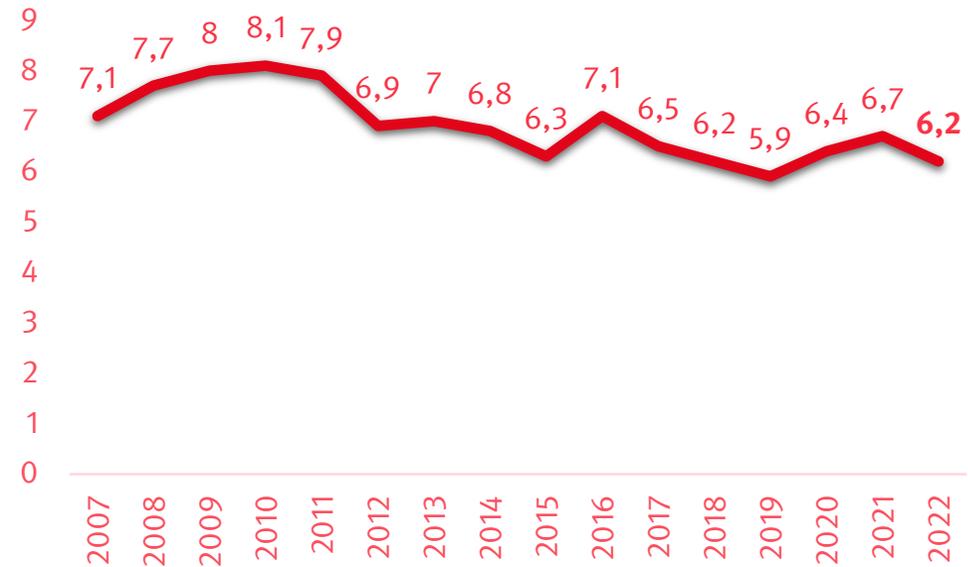
Angebote Ausbildungsplätze (Index: 2020 = 100)



Anzahl eingegangener Bewerbungen pro angebotenem Ausbildungsplatz



Ausbildungsquote (in %)





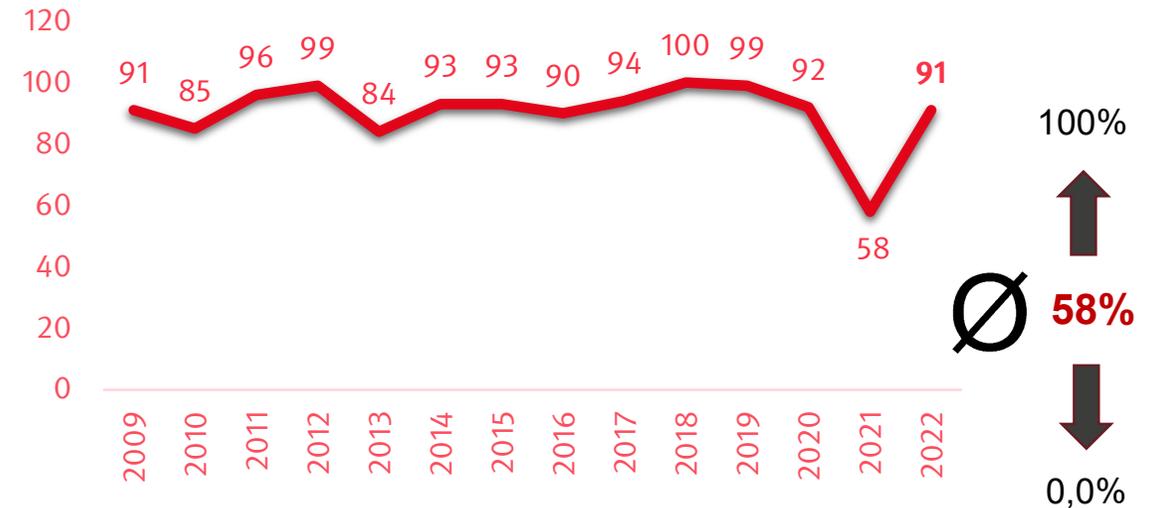
ÜBERNAHMEQUOTE FAST WIEDER „NORMAL“

ANTEIL DUAL STUDIERENDER NIMMT WEITERHIN ZU

Anteil Dual Studierender an allen Auszubildenden (in %)



Übernahmequote (in %)





DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

Beschäftigung geht stark zurück

Über 2.600 Beschäftigte haben binnen Jahresfrist ihren Arbeitsplatz in der Werftindustrie verloren (-15,8%). Besonders stark betroffen ist Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein. Lediglich in Bremen und Niedersachsen bleibt die Beschäftigungslage relativ stabil.

Beschäftigungsaufbau nur in wenigen Fällen erwartet

Vor allem im Marineschiffbau wird mit einem Beschäftigungsaufbau gerechnet – aber auch im Passagierschiffbau.

Kurzarbeit für Werften besonders wichtig

Ohne Kurzarbeit wäre der Stellenabbau weitaus drastischer ausgefallen. Kurzarbeit und Transfergesellschaften bleiben wichtige arbeitsmarktpolitische Instrumente zur Bewältigung der für den Schiffbau typischen Krisen.

Auftragsentwicklung „kann nur besser werden“

Im Passagier- und Marineschiffbau gibt es aufgrund der Lockerungen im Kreuzfahrtbereich bzw. der global steigenden Verteidigungsausgaben stärkere Hoffnungen auf neue Aufträge.

Zahl der Ausbildungsplätze geht deutlich zurück

Insbesondere bei gewerblichen Berufsbildern wurden Ausbildungsplätze abgebaut. Im Schnitt sind gegenüber 2021 deutlich weniger Ausbildungsplätze angeboten worden. Die Hälfte aller Werften plant eine Reduzierung von Ausbildungsaktivitäten.

Leiharbeitsquote sinkt – Werkverträge nehmen zu

Die Leiharbeitsquote liegt bei durchschnittlich 6,5 Prozent (2020: 15,6%; 2021: 6,6%). Fachkräfte sind über Leiharbeit immer problematischer zu rekrutieren.



ANMERKUNGEN

Zum 32. Mal seit 1991 legt die IG Metall Küste die Ergebnisse der alljährlich jeweils im September des Jahres durchgeführten Schiffbaumfrage vor. Mit der Durchführung und Auswertung der Umfrage wurde die Agentur für Struktur- und Personalentwicklung mbH (AgS) aus Bremen beauftragt.

Die Betriebsräte der deutschen Werften und der maritimen Zulieferindustrie wurden zu den Arbeitsbedingungen, zur Auftragslage und zu den Perspektiven in ihren Betrieben befragt.

Das Sample

Die Umfrage umfasst insgesamt 42 Werftbetriebe bzw. -standorte, worunter sich Neubauwerften, Reparatur- und Umbauwerften sowie auch Betriebe befinden, welche hauptsächlich Großkomponenten für Seeschiffe fertigen. Erfasst sind dabei sowohl der militärische als auch der zivile Schiffbau.

Die erfassten Betriebe repräsentieren zum 1. September 2022 insgesamt 14.027 Beschäftigte.

SCHIFFBAUUMFRAGE 2022

Zusammenfassung der Ergebnisse

Pressekonferenz

09. September 2022 – Hamburg